

# Salzweber Wochenblatt.



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Anzeigerblatt am Samstag.

Samstag, den 22. November 1879.

Abonnementpreis: halbjährlich 1 A 80 S., im Bezirk 2 A 80 S. Einrückungsgebühr: die geschlossene Seite 9 S.

## Amtliche Bekanntmachungen. Schwarzwald- und Nagoldbahn. Veraffordirung der Geleisenunterhaltung.



Die Geleisenunterhaltung im Jahr 1880 wird wie bisher in einzelnen Abtheilungen im Submissionsweg veraffordirt. Von den Bedingungen und Preistabellen kann in dem Bureau unterz. Stelle Einsicht genommen werden. Die Offerte sind in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt, schriftlich versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis **Mittwoch, den 26. November, Vormittags 9 Uhr,**

allhier einzureichen.

Calw, 20. November 1879.

R. Betriebsbauramt.  
Fuchs.

## Calw. Diebstahlsanzeige.

Dem Bäcker und Schenkwirth Friedrich Schwämler von Calw wurde am 6. d. M. Abends zwischen 6 und 7 Uhr von seinem vor der Wirthschaft der Wittwe Proß in Feinach stehenden Fuhrwerk eine Peitsche (Rohrpeitsche) im Werth von 3 A weggenommen.

Um zweedientliche Mittheilungen wird gebeten.

Den 17. November 1879.

R. Anwaltschaft  
Trück, Amtmann.

## Calw. Diebstahlsanzeige.

Am 15. v. Mts., Nachmittags zwischen 12 und 1 Uhr wurde dem Maurer Heinrich Mann in Stammheim eine silberne Cylinderuhr mit römischen Ziffern, Secundenzeiger, geripptem Deckel und etwas gelblichem, wahrscheinlich neusilbernem Diegel, im Werth von 15 A gestohlen.

Um Fahndung nach dem Thäter und dem Gestohlenen wird gebeten.

Den 15. Nov. 1879.

R. Anwaltschaft  
Trück, Amtmann.

## Calw. Diebstahlsanzeige.

Dem Egidius Keppler in Oberkollbach wurde am 27. v. M., Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr ein wollenes gestricktes Unterleibchen von weißer Farbe im Werth von ca. 4 A aus seiner Wohnung gestohlen.

Um Fahndung und Mittheilung sachdienlicher Anhaltspunkte wird gebeten.  
Den 15. Nov. 1879.

R. Anwaltschaft  
Trück, Amtmann.

## Breitenberg. Gerichtsbezirks Calw. I. Liegenschafts- Verkauf.

Auf Anordnung des R. Amtsgerichtes vom 16. Oktober d. J. kommt im Wege der Zwangsvollstreckung die der Ehefrau des Carl Schuler, Wundarzts und Kronenwirths hier, Anna Marie geb. Schable gehörige Liegenschaft im ersten Verkaufstermine

Freitag, den 5. Dezember d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, und zwar:

Gebäude:

P.N. 39. 5 a 20 qm Ein zweistödiges Wohnhaus unter einem Ziegeldach mit Stockmauer, Scheuer, Kellerhaus und Zugehör — die Wirthschaft zur Krone mit dinglicher Wirthschaftsgerechtigkeit — im hinteren Weiler.  
Brandvers. Anschl. 4380 A  
Anschlag 3040 A

Güter:

P.N. 36. 23 a 81 qm Garten beim Haus, 1000 A  
" 5. 32 a 2 qm Acker in Hauswiesen, 180 A

" 63/1. 38 a 99 qm Acker in Schenrenäckern, 650 A  
" 65/1. 11 a 84 qm Acker in Halbenäckern, 340 A  
" 105/1. 1 ha 20 a 49 qm Acker im Stuß, 650 A  
" 106. 1 ha 55 a 24 qm Acker alda, 1300 A  
" 136/2. 1 ha 1 a 21 qm Acker im Plinkhardt, 800 A  
" 3/4. 19 a 70 qm Wiese in Hauswiesen, 150 A  
" 111. 25 a 80 qm Wiese in Rosenäckern, 350 A  
" 118. 44 a 56 qm Wiese im Plinkhardt, 1000 A  
" 267/6. 32 a 26 qm Wiese in Hauswiesen, 350 A  
" 226/2. 1 ha 92 a 74 qm Wald in Brandheiden, 800 A  
" 436. 65 a 88 qm Wald in Rohrmisch, 150 A  
P.N. 439. 51 a 27 qm Wald alda, 140 A  
" 456. 36 a 66 qm Wald alda, 100 A  
" 505. 26 a 43 qm Wald in Bergthalben, 200 A

Als Verwalter der Liegenschaft wurde Gemeinderath Lorenz Rentschler hier bestellt.

Breitenberg, den 28. Oktober 1879.  
Der Hilfsbeamte. Gemeinderath.  
Amtsnotar von Vorstand:  
Feinach. Rübler.  
Müller.

## Unterreichenbach. Liegenschaftsverkauf.

Aus der Konkursmasse des Gottlieb Dehlschläger, Bäcker dahier, kommt auf Anordnung des Rgl. Amtsgerichtes in Calw vom 21. d. M. die auf hiesiger Markung gelegene Liegenschaft, nemlich:

Geb. Nr. 8. Die Hälfte von:

1 a 17 qm einem zweistödigten Wohnhause mit eingerichteter Bäckerei, von Holz erbaut, mit Stockmauer ohne Keller, sowie von

" 9 " Schweinstall nördlich am Wohnhause.  
Brand-Verf. Anschl. 2580 A  
Anschlag 2000 A

Gebd. Nr. 9. ca. ein Viertel von :  
1 a 15 qm einer einstockigen Scheuer, von Holz erbaut, worunter ein gewölbter Keller, Brand. Verf. Anschl. 430 M

Gebd. Nr. 9 a. ganz :  
- a 14 qm und  
- " 21 " Stallgebäude dabei, nordöstlich, sowie die Hälfte von  
- " 6 " Kellerhals und von  
2 " 39 " Hofraum dabei, Brand. Verf. Anschl. 700 M  
- " 8 qm Schweinfall dabei, allein, Anschlag zus. 1000 M

Parz. Nr. 108  
2.  
8 a 18 qm Gras- und Baumgarten hinter dem Hause, Anschlag 400 M

Parz. Nr. 136  
1.  
die Hälfte von  
7 a 70 qm Acker,  
11 " 24 " Wiese,  
18 a 94 qm in der Krüme, Anschlag 350 M

Parz. Nr. 136  
3.  
4 a 69 qm Wiesen in der Krüme, Anschlag 250 M

Parz. Nr. 327  
2.  
18 a 31 qm Acker,  
11 " 65 " Wiese,  
3 " " " Grasrain,  
32 a 96 qm in der Hölle mit  
1 " 53 " Feldweg Nr. 18. Anschlag 1000 M

Parz. Nr. 264  
2.  
6 a 28 qm Wiesen im Reichenbacher Thal, Anschlag 200 M

am Montag, den 1. Dezember, Vormittags 9 Uhr,  
auf hiesigem Rathhause im ersten Aufstreich zum Verkauf.  
Als Verwalter ist Herr Sengenbach, Gemeinderath, bestellt.  
Den 25. Oktober 1879.  
Die Verkaufs-Commission :  
Schultheiß Gemeinderath  
Scholl. Bohnenberger.

### Schafweide-Verpachtung.



Die Weide darf vom 1. März bis zur Ernte mit 350, von da bis 1. Januar mit 450 Stück befahren werden, und kommt

am Montag, den 24. d. M., Vormittags 9 Uhr, auf 3 oder 6 Jahre zur Verpachtung. Schultheißenamt.

### Schafweide-Verleihung.



Am Montag, den 24. November, Vormittags 10 Uhr wird auf hiesigem Rathhaus die hiesige Schafweide auf 3 Jahre von

Lichtmeß 1880 bis dahin 1883 unter den allgemeinen Bedingungen wieder verliehen werden, wozu Pacht Liebhaber eingeladen werden.

#### Gemeinderath.

#### Privat-Anzeigen.

#### Calw.

Am Sonntag, den 3. November, Morgens 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr, katholischer Gottesdienst.  
100 Stück verseggbare  
**Apfel- und Birnbäume**  
der tragbarsten Sorte verkauft  
Feld- und Waldschütz  
Braun.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehlen wir unser reichhaltiges Lager der neuesten

## Kleiderstoffe und Besatzstoffe,

Schwarze Cachemir und Orleans

in großartiger Auswahl,

Schwarze Seidenstoffe und Seidensammete,

Mantelstoffe in verschiedenen Arten,

Filz- und Steppröcke.

Flanelle für Kleider, Röcke und Hemden,

Chales in schwarz und farbig,

weiße und farbige Taschentücher in Seide, Leinen u. Baumwolle,

Seidene Foulards, Wollene Bettdecken und

Bettüberwürfe, Tisch- und Commodedecken,

Aussteuerartikel und Weißwaaren

u. s. w. u. s. w.

Ferner:

**Tuch, Buckskin, Ueberzieherstoffe**

in großer Auswahl und zu billigsten Preisen.

Muster stehen franco zu Diensten.

**Gebrüder Schmidt,**  
Marktplatz 13, Pforzheim.

## Lebensversicherungs- & Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Vericherungsstand ca. Mark 150 Millionen.  
Einlauf von Anträgen im Jahr 1879 für " " 19 "  
Vericherungsfonds " " 28 "

Jede Prämie hat Anspruch auf Dividende.

Durchschnitt der seit 20 Jahren vertheilten Jahres-Dividenden:

37,6 % der lebenslänglichen Prämie an die Versicherten mit lebenslänglicher Prämienzahlung;

47,9 % der lebenslänglichen Prämie an die Versicherten auf Lebenszeit, jedoch mit Prämienzahlung bis nur zum 60sten Jahre;

49,00 % der lebenslänglichen Prämie an die alternativ Versicherten, deren Versicherungssumme z. B. im 60sten Lebensjahre oder bei früherem Tode zahlbar ist.

Die Bank ist stets in der Lage, Darlehen gegen mäßige Bedingungen zu gewähren.

Die Vertreter der Bank:

Emil Dreiss in Calw. L. Sattler, Lehrer in Herrenberg. Ferd. Pfeifer in Nagold. Fr. Rometsch und Amtsnotar Fehleisen in Wilddorf. Fr. Schöninger in Weil der Stadt. Stadtschultheiß Richter in Altensteig. C. W. F. Reichert in Wilddorf. Schulmeister Ungerer in Egenhausen.

## Vorschlag zur Gemeinderathswahl.

Gustav Wagner, sen.  
Harr. Goldarbeiter.  
Emil Georgii, Kaufmann.  
Jakob Ziegler z. a. Post.  
Kümmerle, Werkmeister.  
Mehrere Wähler.

Es ist letzten Sonntag ein braunseidener

## Regenschirm

stehen geblieben, und ist derselbe bei dem Hausvater des Vereinshauses abzugeben.

## Wösel,

polirte und tannene, empfiehlt billigt  
Carl Serva.



Mein Lager

### fertiger Herrenkleider

erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen, wobei ich namentlich auf eine Parthie schön gearbeiteter

### Herbst- und Winter-Ueberzieher

aus nur besten Stoffen angefertigt, aufmerksam mache.

Zu gütigem Besuch ladet höflich ein

**Carl Ziegler, Bahnhofstraße.**

**Sirjan.**  
Nächsten Sonntag halte ich

## Mebelsuppe

und lade hiezu freundlichst ein.  
**Christian Jäger, Speisewirth.**

Nachdem ich von nachstehenden Artikeln neue Sendungen erhalten habe, erlaube ich mir hiemit in schöner Auswahl anzubieten:

- Kleiderstoffe,** ganzwollene und halbwollene, von 40 S an.
  - Patent-Sammit, Unterrockstoffe,** besonders auch in Noire, fertige Schürzen in Orleans und Panama,
  - Schawlchen, wollene und seidene, seidene Cravattchen und Schlingtücher,**
  - Flanell am Stück, Flanell-Hemden, Baumwoll-Flanell, Herren-Shawls,** seidene, halbseidene und wollene,
  - Seidesammit- und wollene Westen, Taschentücher, seidene, leinene und baumwollene, Battisttaschentücher, Schlips und Cravatten, Seidene Herrenhalstücher, Unterhosen und Leibchen,** baumwollen gewobene, in allen Gattungen und Größen, Hosen von 80 Pf. an, Leibchen von 85 Pf. an.
- Bei billigst gestellten Preisen halte ich mich bestens empfohlen.

**Ernst Schall**  
am Markt.

**Weichkochende Erbsen & Linsen, Bohnen, süße Zwetschgen** empfiehlt

Beiser, Haaggasse.

Nächsten Montag, den 24. November verkauft schöne

### reine Milchschweine

F. Beiser, Väder.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über badt

### Langenbrekeln

Friedrich Pfromme  
am Lebered.

Ich habe noch eine Parthie

### Gewalkte Geschäftsjacken & Juppen,

baumwollene, halbwollene und wollene

### Unter-Leibchen zc.,

sowie

### baumwollene Unter-Hosen

in braun und weiß, auch für Knaben, die ich um damit zu räumen, äußerst billig abgebe.

Carl Ziegler, Bahnhofstraße.

**Thee, Süßholzsast, Gewürze, Magenbitter, Doppeltümmel, Hamburger Tropfen, Zwetschgen-Wasser,**

sowie meine sämtlichen

### Weihnachts-Artikel

zu sehr herabgesetzten Preisen, auch habe ich noch ein Quantum ganz billig für Wiederverkäufer abzugeben.

Achtungsvoll

**B. Zluhan,**  
Conditior.

Weil der Stadt.

### Ausverkauf

wegen Geschäftsveränderung meines gut sortirten Lagers in allen Sorten

Ellenwaaren sowie Damen- und Herren-Shawls, Cravatten, Kragen zc.

zu herabgesetzten Preisen.

Mich zur geneigten Abnahme bestens empfehlend

achtungsvoll

**B. F. Müller.**

### Darlehen.

600 M., 1000 M., 2000 M., 4000 M. sucht gegen doppelte Pfandsicherheit im Auftrag

Berm.-Akt. Ziegler.

Calw.

### Schlittschuhe

neuester Façon in großer Auswahl und zu billigen Preisen empfiehlt

Friedr. Müller  
am Markt.

Von nächsten Montag an ist bei mir

### süßer dickrother Wein

aus italienischen Trauben,  
100 Liter à M. 55.  
20 " à " 12.

gegen Baarzahlung zu haben.

C. W. Seiler.



Calw

### Neue holländische Häringe,

Milchuer, empfiehlt

Aug. Schnauser.

Gehingen.

### Gemeinderaths-Wahl.

Es wäre im Interesse der ganzen Bürgererschaft, da diesmal 4 Mitglieder gewählt werden, sich vollständig an der Wahl zu betheiligen, um andere auch tüchtige und unabhängige Männer zu wählen.

Wir schlagen vor: wählet

- 1) Schneider, Gemeindepfleger,
- 2) Brecht,
- 3) Dongus,
- 4) Theurer.

Mehrere Wähler.

### Zu vermieten.

Das von mir käuflich erworbene Nasshol'sche Haus, bestehend in Laden und Wohnung, kann sogleich oder auf Dichtmes gemiethet werden.

Heinrich Kirn.

### Verkauf.

2 gute Fenster sammt 2 Paar Läden, einen eisernen Kessel, 7 Zwi haltend, einen Kanonenofen sammt Rohr und Stein, sowie 3 junge Metzgerhunde (Rübe) hat billig zu verkaufen

G. Schneider, Metzger.

### Zu verkaufen.

In meinem Hause habe ich zu verkaufen: etwas Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, etwas Küchengeräth, ein älteres Kleiderkästchen, Komodie, Tischle, Bettlade mit Strohsack, Waschkänder. Sodann noch 1 neupolirter Umschlagtisch, 6 dto. Sesselfühle, 1 Koffer und 1 Küchenkäse.

Friedr. Müller, Schreiner.

### Buzelbrod

bei

Carl Störr.



**Halbwollene und ganzwollene  
Rock- und Hosenstoffe,**  
sowie

**Cachenez,**  
halb- und ganzwollene  
**Jackenstoffe**  
empfiehlt billigst

Emil Dreiß.

**Zu verkaufen:**

ein einfacher Kasten, ein Tisch, ein Küch-

lässe, ein Tisch und sonst verschiedens  
Gegenstände.

Wilhelmine B o d  
im Hause der Frau Schneider, Wtm.

**Regenmantel-Stoffe**

auch zu Jacken und Kleidern passend,

**Frauen-Jacken**

für Werktag.

Solche werden auch nach Maß billigst  
angefertigt.

C. Biegler, Bahnhofstr.

Weil der Stadt.

**Futter,**

ca. 100 Centner, gut eingebracht, verkauft  
B. F. Müller.

**Gottesdienst** am 23. November 1879.  
Morg. (Pred.) Hr. Helfer Haring.  
Kinderlehre mit den Töchtern.  
Abends 5 Uhr im Vereinshaus Bibelab.:  
Herr Hesse.

— Calw, 20. Nov. Einer Einladung des Gewerbevereins in  
zubovorkommendster Weise entsprechend, hielt gestern Abend Herr Notar  
Haffner im Thudium'schen Saale vor einer zahlreichen und seinen  
Worten mit gespannter Aufmerksamkeit folgenden Zuhörerschaft aus  
allen Ständen einen Vortrag über die neue Gerichtsorganisation und  
über denjenigen Theil der neuen Gesetzgebung, der am tiefsten in das  
tägliche Leben eingreift, nemlich das Mahn- und Vollstreckungsver-  
fahren. In dem ersten Theile des überaus klaren, von eingehendem  
Studium der neuen Gesetzgebung zeugenden Vortrags schilderte der  
Herr Redner die Gliederung der Gerichte in Orts-, Amts-, Land-  
und Schwurgerichte, das Oberlandesgericht und Reichsgericht und  
zeigte, in welcher Weise die Kompetenz dieser Gerichte scharf abgegrenzt  
ist, während der zweite Theil des Vortrags Belehrung darüber gab,  
in welcher Weise bei den einzelnen Gerichten Recht gesucht werden  
kann und muß, und in welcher prägnanten Weise Recht gegeben wird.  
Es ist keine Frage, daß die von dem Hrn. Redner geschilderte neue  
Rechtsordnung eine völlige Umgestaltung unserer seitherigen Rechts-  
verhältnisse gebracht hat, und daß namentlich die Verfolgung von ver-  
mögensrechtlichen Ansprüchen gegen früher in eine ungleich schneidigere,  
manchmal sicherlich harte Form eingewiesen ist, und die Erfahrung  
weniger Jahre wird hinreichen, um zu zeigen, ob die neuen Formen,  
in denen Recht geschaffen wird, segensreich sind oder nicht. Die Ge-  
richtskosten freilich sind auch ohne die Probe einer längeren Erfahrung  
schon jetzt nicht nach dem Geschmacke von uns Württembergern, die wir  
eine so wohlfeile Justiz genöhnt waren, und manchmal wird der  
Gläubiger, der dieselben vorstrecken muß, vorher mit sich zu Rathe  
gehen, ob es für ihn nicht vortheilhafter ist, sein gutes Geld in der  
Tasche zu behalten. Allein soviel ist jetzt schon unumstößlich sicher,  
daß wir eine Errungenschaft von unschätzbbarer Tragweite gemacht und  
das Ziel der Wünsche eines ganzen Jahrhunderts erreicht haben:  
gleiches Gesetz von einem Ende Deutschlands bis zum andern und die  
Möglichkeit, in wenigen Tagen auch in der fernsten Ecke des Reiches  
sein Recht in überall gleichen Formen zu suchen und zu finden.

Der Vorstand des Gewerbevereins, Hr. Oberrealrath Ram-  
berger, drückte dem Hrn. Redner im Namen der ganzen Versamm-  
lung den aufrichtigen Dank aus für die ihr in so freundlicher Weise  
gebotene Belehrung. Einen weiteren Vortrag über das vollkommen  
neue Konkursverfahren stellte Hr. Notar Haffner für die nächste  
Woche in Aussicht.

Vermöge Höchster Entschlieung vom 23. v. Mts. haben Seine Königl.  
Majestät die erledigten evang. Pfarreien Dachtel, Delanats Calw, dem Pfar-  
verweser Wilhelm Becker in Gärden, Del. Heidenheim, Althengstett, Delanats  
Calw, dem Pfarref. Braungart in Feldrennach, Del. Neuenbürg, gnädigst  
übertragen.

Seine Königl. Majestät haben vermöge Höchster Entschlieung vom  
18. d. M. das neu errichtete Betriebsbauamt Heilbronn dem Betriebsbau-  
inspektor Fuchs in Calw gnädigst übertragen.

— Stuttgart, 20. Nov. Gestern Abend entgleiteten in Folge  
eines Bandagenbruchs die beiden vorderen Räder der Maschine des  
von Kottweil kommenden Personenzuges 164 zwischen Kottweil und  
Sulz. Eine Verletzung von Personen und Beschädigung von Wagen  
kam nicht vor. Durch einen von Kottweil abgeschickten Hilfszug  
wurden die Passagiere des in der Richtung von Plochingen kommenden  
Personenzuges 165, welcher bis gegen die Entgleisungsstelle vorfuhr,  
von dort nach Kottweil gebracht, wogegen Personenzug 165, welcher  
von der bezeichneten Stelle aus als Zug 164 in der Richtung nach  
Horb kursirte, die Reisenden des von Kottweil gekommenen Zuges  
164 übernahm. Die heutigen Frühzüge 55 und 56 konnten die  
Entgleisungsstelle wieder ohne Hinderniß passiren.

— Stuttgart, 17. Nov. Heute fand die Konstituierung der  
Allgemeinen Ausstellungscommission statt. Die Sache nahm, insbe-  
sondere was die Persönlichkeiten betrifft, nicht ganz den Verlauf, der  
in's Auge gefaßt worden. Die Ausstellung wird nur württembergische  
Ausstellungsgegenstände aufnehmen; nur zu Gunsten von Hohenzollern  
erleidet diese Regel eine Ausnahme. Die Ausgaben werden zu

178,000 M. für eine 5 1/2 monatliche Dauer der Ausstellung (vom  
15. Mai an) berechnet. Die Einnahmen dürften die Ausgaben  
übersteigen, so daß der heute schon gezeichnete Garantiefond höchst  
wahrscheinlich nicht in Anspruch genommen wird. Der Bau der  
Gewerbehalle wird einen ähnlichen Anblick bieten, wie eine der tiefsten  
Bahnhohallen. Er ist ein völliger Hallenbau mit drei Schiffen; das  
Mittelschiff ist in vier große Felder getheilt, an der Kreuzung mit  
einem großen Springbrunnen. Präsident Dr. v. Steinhilber soll er-  
sucht werden, das Präsidium über die staatliche Ausstellungsjury zu  
übernehmen.

— Stuttgart, 18. Nov. Nach der Konsekration der Marien-  
kirche wurde ein in einen Umschlag verpacktes, prachtvolles gesticktes  
Altartuch, das Geschenk und die Arbeit zweier Jahre der Tochter des  
Kirchenrathespräsidenten v. Sch., von unbekannter Hand gestohlen. Am  
Samstag darauf bemerkten einige Anbächter in der Kirche, wie eine  
Frauensperson, ein Bündel mit sich führend, an die Kommunionbank  
vortrat und dort betete und weinte. Darauf verließ die Person die  
Kirche ohne das Bündel. Als man später dasselbe öffnete, so fand  
sich darin das gestohlene Altartuch. Ob die Diebin aus Reue oder  
aus Furcht vor Entdeckung es zurückbrachte und wer sie war, ist bis  
jetzt nicht ermittelt.

— Karlsruhe, 18. Nov. Die „Karlsru. Ztg.“ schreibt: In  
den letzten regnerischen Tagen haben sich an einigen höheren Damm-  
anschlüßungen und in wasserführenden Einschnitten der Kraichgan-  
Bahn — wie dies naturgemäß bei neu erstellten Bahnen immer zu  
befürchten und nicht zu verhindern ist — Einsenkungen und Abbrüche  
gezeigt, welche erstere namentlich an dem hohen Damm vor der Ein-  
fahrt in die Station Bretten von Grödingen her in höherem Maße  
auftraten. Eine gestern Nachmittag dafelbst erfolgte Rutschung des  
Erdkörpers konnte durch alsbald eingeleitete Arbeiten noch so weit  
begrenzt werden, daß die Abendzüge diese Stelle noch passieren konnten.  
Durch den in der vergangenen Nacht fortwährenden Regen traten  
jedoch weitere Bewegungen an dem Damm über das Saalbachthal  
ein, so daß heute der Verkehr der Züge dafelbst unterbrochen werden  
mußte. Wie lange diese Unterbrechung dauern wird, kann zunächst  
nicht bemessen werden, doch ist bei den sofort getroffenen Maßregeln  
zu erwarten, daß die Beschädigung des Damms bald wieder gehoben  
sein wird. Bis dahin werden die Züge von beiden Seiten her bis  
an die unterbrochene Stelle fahren und erwächst für das reisende  
Publikum die Unbequemlichkeit, umzusteigen und eine kurze Strecke der  
Bahn zu Fuß zurückzulegen.

— Berlin, 18. November. Die Zollplacereien zwischen deutschen  
und russischen Behörden beschränken sich nicht auf die Hemmung des  
gegenseitigen Dampfschiffverkehrs; neuerdings wurden von der russischen  
Zollbehörde Postsendungen von Waarenproben untersucht und zollamt-  
lich behandelt. Der Beschwerdeweg ist diesseits beschritten.

Luzern, 18. Nov. Gleichzeitig mit der neulich citirten Mit-  
theilung über den Bignauer Felssturz erhält die „N. Z. Ztg.“ noch  
eine Korrespondenz, der wir Folgendes entnehmen: Der Felssturz  
hat 3/4 Stunden oberhalb Bignau eine sumpfige Gegend zugedeckt  
und wahrscheinlich mehrere tausend Kubikmeter Erde in Bewegung  
gebracht und das Bachbett verschüttet. Die dicke Fluth, die an  
einzelnen Stellen 20 und mehr Centner schwere Steine vorwärts  
schiebt, kam heute wieder in verstärktem Maße, so daß die Bewohner  
von Weggis um Hilfe angerufen wurden. Am Nachmittag sind dann  
auch eine Anzahl Arbeiter des städtischen Bauamts in Luzern mit  
einem Extraschiffe nach Bignau gebracht worden. Am Seufzer ist  
der Schuttkegel des Baches in die Tiefe gesunken. Sollte warme  
Witterung eintreten, so könnte in Folge vermehrter Wassermenge der  
Bach gegen Bignau hin ausbrechen und großen Schaden anrichten.  
An den Ufern des Baches, der durch eine Schlucht sich windet, sind  
während der Nacht zahlreiche Wachen aufgestellt. Viele Einwohner  
von Bignau sehen nicht ohne schwere Besorgnisse den folgenden  
Tagen entgegen.

